

Mandschuria bei den Kindern

Autor(en): **Kelen**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mandschuria bei den Kindern

„Ich bin Japan, du bist China, Liseli, möchtest du Völkerbund sein?“
 „Nei tanke!“

nung gefangen hält, gönnt mir nicht einmal das Hühnchen, das ich im Magen habe. Ich erlaube mir, dem hohen Rate mitzuteilen, dass, wenn er diese Mißstände nicht zu beseitigen vermag, ich gezwungen bin, meine Verwandten zu Hilfe zu rufen.

gezeichnet Harakiri.

Noch am gleichen Tag kam denn auch der Bruder Harakiris, brachte zwei Kanonen mit und gab mir zu

verstehen, dass er mich sofort in die Luft sprengen werde, wenn ich etwa versuchen sollte, seinem Bruder auch nur ein Haar zu krümmen.

Ich telephonierte natürlich sofort nach Genf ... da war man bereits informiert und versprach, sofort einen Unparteiischen zu entsenden. Der würde sich dann alles ansehen und Bericht erstatten. Bis in spätestens drei Wochen werde der Mann da

sein. Inzwischen sollte ich mich möglichst ruhig verhalten und ja nichts provozieren.

Und nun sagen Sie mal: Was halten Sie von solchen Zuständen. Haarrig, wie? Unerhört! Das kann einer, der von Politik nichts versteht, gar nicht verstehen. Da sind selbst die Zustände in der Mandschurei das reinste Kinderspiel dagegen...

Homunculus-Rex.